



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Kairo, 10.03.1907

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-65126](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-65126)

KAIRO
GESIRE-GARTEN
10/3 07.

Sehr geehrter Herr Professor!

Heute war Jèquier^u bei mir und sprach mir von einem grossen Plan, den er -# vermutlich als vorgeschobene Person, Maspero dürfte der spiritus rector sein -- mir an der Hand des hier beigelegten Programms auseinandersetze. Es soll ein riesiges archaeologisches Wörterbuch werden, an dem alles, was die Feder halten kann, mitarbeiten soll. Der Gedanke ist gut und alt. Schäfer und ich haben schon oft daran gedacht, ihn aber für kaum durchführbar gehalten, besonders jetzt nicht, wo alles beim Wörterbuch festgelegt ist.

Jèquier hat sich schon der Mitarbeit der verschiedensten Fachgenossen versichert; Capart wird Kleidung, Stoffe usw. machen, Maspero die "grossen" Artikel schreiben, Loret die Naturgeschichte, Lacau seine Särge, Wiedemann hat auch schon sein Kapitel, v. Bissing hat sich die Plastik reserviert -- hier schnappte ich automatisch ein und erklärte, dass ich für meine Person an keiner Arbeit theilmehmen würde, an der v. B. mitarbeite. Ich vermuthe, dass die meisten der deutschen Kollegen auf demselben Standpunkte ständen. Ausserdem müsse er berücksichtigen, dass von den deutschen Philologen augenblicklich alle am Wörterbuch beschäftigt seien und für nichts anderes Zeit hätten.

Jèquier wird nun wohl schleunigst an alle in Frage kommenden Deutschen besonders schreiben, daher theile ich Ihnen den Sachverhalt sogleich mit, damit Sie Alle avisieren können, um ein möglichst einheitliches Handeln zu erzielen. Bitte lassen Sie mich auch bald wissen, wie #Sie sich dazu zu stellen gedenken.

Die Idee an sich ist sehr schön, aber in diesem Umfange z. Z. undurchführbar. In kleinerem Maasstabe, unter Beschränkung auf einige Gebiete, ginge es vielleicht, dazu wären wohl die Leute zu finden, aber so gross angelegt, halte ich es für unmöglich jetzt etwas brauchbares zu liefern.

Gestern ist Rubensohn abgereist, Zucker ist gleich heute nach Oberägypten abgegangen. Er hat grosse Schwierigkeiten mit der Wohnungsfrage, da er für die einzig leer stehende 4-simmerige Bude -- 2700 Mark zahlen soll! Danach können Sie sich einen Begriff von den hiesigen Verhältnissen machen.

Hat sich übrigens für Rubensohn noch etwas thun lassen? Etwas in dem Sinne meiner Anregung von damals, die Bode zu gefallen schien, nämlich ihn irgendwie mit der Breslauer Sammlung in Verbindung zu bringen? Es würde doch dann nicht so gar schlimm aussehen.

Mit vielem Grüssen, auch von meiner Frau, die morgen mit mir in die Skylla ^{p)} fällt,

Ihr sehr ergebener

Levysohn.

1) Charybdis = Kairener Gesellschaftsstrudel.

Skylla = Fr. Dr. M..... in Abusir.

[Faint handwritten text at the top of the page]

Die Idee an sich ist sehr schön, aber in diesem Umfang
zu verwirklichen, ist ein gewisses Maß an Aufwand notwendig, das
ausreichend sein muß, um die Kosten zu decken, die durch
den großen Aufwand, den die Herstellung der Platte verursacht,
ausgeglichen werden müssen.

Es ist ein sehr interessantes Projekt, das sich
auch für die Öffentlichkeit eignet. Die Kosten für die
Herstellung der Platte sind jedoch sehr hoch, und es
wird notwendig sein, die Kosten zu decken, die durch
den großen Aufwand, den die Herstellung der Platte verursacht,
ausgeglichen werden müssen.

Die Idee ist sehr schön, aber in diesem Umfang
zu verwirklichen, ist ein gewisses Maß an Aufwand notwendig,
das ausreichend sein muß, um die Kosten zu decken, die
durch den großen Aufwand, den die Herstellung der Platte
verursacht, ausgeglichen werden müssen.

[Handwritten signature]

[Faint handwritten text at the bottom of the page]